

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 18

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

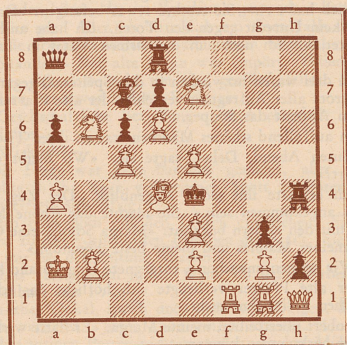
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internationaler Problemwettbewerb
der «Zürcher Illustrierten» 1932
Abteilung Dreizüger

Spezialpreis für das beste Schweizer Problem.

Problem Nr. 523

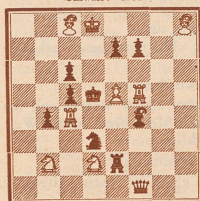
U. SCHIRDEWAN, BRESLAU
Urdruck



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 524

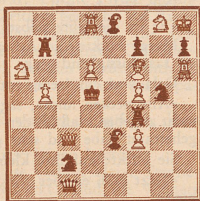
A. Dobordachinide, Abastuman
«Schwalbe» 1933



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 525

O. Votruba, Vraz
«Schwalbe» 1933



Matt in 2 Zügen

SCHACH

Nr. 175

Redigiert von J. Niggli,
Kasernenstr. 21c, Bern

5. V. 1933

Zwei Angriffskünstler.

Partie Nr. 199

Weiß: Marshall.

1. d2—d4 d7—d5
2. c2—c4 e7—e6
3. Sb1—c3 Sg8—f6
4. Lc1—g5 Lf8—e7
5. c2—c3 Sb8—d7
6. Ta1—c1 c7—c6
7. Sg1—f3 h7—h6
8. Dd1—c2 a7—a6
9. Lg5—h4 d5×c4
10. a2—a3 b7—b5
11. Lf1×c4 c6—c5
12. Lc4—a2 Dd8—a5+)
13. Sc3—e4 c5×d4
14. Sf3—d1 d4×c3)
15. 0—0!

Schwarz: Gladstone.

16. f2×e3 Da5—b6
17. Se4×f6+ Lc7×f6
18. La2—b1 Tf8—d8
19. Dc2—h7+ Kg8—f8
20. Dh7—h8+ Kf8—e7
21. Dh8×g7!*) Db6×c3+
22. Kg1—h1 Lf6×h4
23. Dg7×f7+ Kc7—d6
24. Sd2—e4+ Kd6—d5
25. Df7—h5+ Lh4—g5
26. Dh5—d1+ Dc3—d4
27. Dd1—b3+ Kd5—e5
28. Db3—g3+ Kc5—d5
29. Dg3—d6#

*) Schwarz mißt der Drohung S×S, S×S, L×S und Lb1 zu wenig Bedeutung zu; er durfte die Kontrolle des Feldes f6 nicht schwächen.

*) Jetzt ist Schwarz von allen guten Geistern verlassen: einem Marshall in dieser Situation auch noch die f-Linie öffnen bedeutet Selbstmord.

*) Jetzt ist Marshall in seinem Fahrwasser; der Rest ist leicht verständlich.

Partie Nr. 200

Gespielt im Turnier um die Berliner Meisterschaft.

Weiß: Richter.

1. e2—e4 e7—e5
2. Sg1—f3 Sb8—c6
3. Lf1—b5 a7—a6
4. Lb5—a4 d7—d6
5. La4×c6+ b7×c6
6. d2—d4 f7—f6)
7. Dd1—d3 Sg8—e7
8. h2—h4!*) Lc8—c6
9. Sb1—c3 Dd8—b8
10. Lc1—e3 Db8—b7
11. 0—0—0*) a6—a5
12. d4×c5 f6×c5

Schwarz: Sämisch.

13. Sf3—g5 Le6—g8
14. f2—f4 e5×f4
15. Le3×f4 Sc7—g6
16. Lf4—g3 Lf8—e7
17. e4—e5 d6—d5
18. e5—c6! a5—a4
19. Sg5—f7 Lg8×f7
20. e6×f7 Ke8×f7
21. Th1—f1+ Le7—f6
22. h4—h5 Sg6—e7
23. h5—h6 Sc7—g6
24. h6×g7 Kf7×g7

25. Tf1×f6+ Kg7×f6
26. Td1—f1+ Kf6—g7
27. Dd3—d4+ Kg7—g8
28. Sc3—e4 d5×c4

29. Dd4—c4+ Kg8—g7
30. Dc4—f7+ Kg7—h6
31. Lg3—f4+ Sg6×f4
32. Df7×f4 Aufgegeben*)

*) Ein verdächtiger Zug, der die Katastrophe auf dem Gewissen haben dürfte.

*) Gegen Sg6 gerichtet.

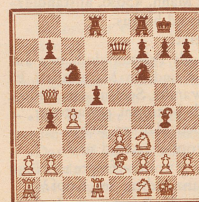
*) Eine Kühnheit, die der ganzen Partie das Gepräge gibt.

*) Der Bauer e6 ist vergiftet: 18. ... L×g5+ 19. hg L×e6 20. T×h7! etc.

*) Matt ist in wenigen Zügen zu erzwingen.

Aus der Praxis.

Niggli-Bern



M. F.

Eine anläßlich des Städte-
wettkamps Bern-Thun ge-
spielte Trainings-Partie ergab
nebenstehende Stellung und
folgenden hübschen Partie-
schluß: 16... d5—d4 (Schwarz
muß angesichts des lädierten
Damenflügels einen Rochas-
desturm versuchen). 17. Td2
(der dreifach angegriffene
Bauer konnte wegen Figuren-
verlust nicht geschlagen wer-
den). 17... de 18. T×T ef+
19. K×B T×T 20. Te1 Sc4+
21. Kgl Df6 22. b3 Sd4!
23. D×c7 S×S+ 24. B×S
(etwas besser war L×S)

Dd4+ 25. Kh1 Sf2+ 26. Kg2 Lh3+ 27. Kg3 (jetzt sind die
schwarzen Angriffsfiguren mit gegenseitiger Deckung beschäf-
tigt; es muß daher auch noch der Turm mobilisiert werden)
27... h5! (Infolge der Mattdrohung läßt sich dies ohne
Tempoverlust bewerkstelligen). 28. Dc7 Td6 29. Dc8+Kh7
30. Dc3 Tg6+! 31. K×S Tg2#!

Lösungen:

Nr. 512 von Hladik: Kd5—Df7 Lg1 Sg4; Kg5 Bf4
h5. Matt in 3 Zügen.

1. Lh2! K×S (Kh4); 2. D×f4+ etc.

1... f3! 2. Sf2! etc.

Sehr hübsche Ausnutzung des spärlichen Materials!

Nr. 513 von Hladik: Ka1 Df5 Sg4 h5; Kh4 Lh3 Bg5.
Matt in 3 Zügen.

1. Kb2! L×S 2. De4! etc.

1... Lg2 2. Sf2 etc.

1... K×S 2. Sf6+ etc.



KLUGE BRAUTLEUTE

erkundigen sich beim Einkauf von
Bett-, Tisch- und Küchenwäsche in
Rein- und Halbleinen über die Her-
kunft der Ware. Sie verlangen diese
führende Marke, die in allen ein-
schlägigen Geschäften erhältlich ist.

FABRIKANTEN: WORB & SCHEITLIN A.G., BURGDORF

Nur 10 Rappen kostet eine Messerspitze

Liebig Fleischextrakt — 10 Rappen für soviel konzen-
trierte Fleischkraft, die einer Suppe, Sauce, Eierspeise,
Kässpise, dem Risotto, den Teigwaren für eine mehr-
köpfige Familie erst die richtige Schmackhaftigkeit
verleiht — das ist wahrhaftig eine geringe Ausgabe.

Liebig
FLEISCH EXTRAKT



aus saftig-frischem Fleisch
gesunder Rinder, die besten
Stoffe in eingedickter Form:
1/8 Topf Fr. 2.10 1/4 Topf Fr. 4.-

Weitere Liebig-Produkte: **OXO Bouillon**, flüssig mit dem Geschmack feiner Suppenkräuter
OXO Bouillonwürfel, blauweiße Hülle
Liebig Depot für die Schweiz: Basel 18